

31. Gemeinderatssitzung 17.12.2025

Große Investitionen prägen das Jahr 2026

Der Gemeinderat hat die Budgetplanung einstimmig beschlossen.

Die letzte Gemeinderatssitzung dieses Jahres stand ganz im Zeichen der Budgetplanung für 2026. Mit budgetierten laufenden Überschüssen von rund 1,4 Millionen Euro befinden sich die Gemeindefinanzen im Vergleich zur Budgetplanung 2025 auf einem deutlich verbesserten Niveau. "Das Jahr 2025 werden wir mit einem höheren Überschuss als ursprünglich erwartet abschließen. Daher wurde in die Budgetplanung ein zum 31.12.2025 frei verfügbarer Geldbetrag in Höhe von 600.000 Euro aufgenommen", erklärte Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn).

Verkaufserlös Grundstück Tragstätt wird realisiert

Positiv auf das Gemeindebudget wirkt sich der Verkaufserlös des Grundstücks Tragstätt in Höhe von 3,9 Millionen Euro zuzüglich eines Zinsertrags von rund 170.000 Euro aus. Die Realisierung ist für Jänner 2026 vorgesehen. Vom Verkaufserlös werden – nach Abzug der Immobilienertragsteuer – rund 2.715.000 Euro zur Tilgung jener Darlehen verwendet, die den höchsten Euribor-Aufschlag und damit die größte Zinsbelastung aufweisen. 900.000 Euro werden einer Rücklage zugeführt.

Die größten Bauvorhaben 2026

Neue Feuerwehrrzentrale

Die Grundsteinlegung für die neue Feuerwehrrzentrale am alten Knappenstubenareal ist vor Kurzem erfolgt. 2026 wird die Gemeinde rund 1,3 Millionen Euro in den Bau investieren – vorerst über eine Fremdfinanzierung zwischenfinanziert, weil die Landeszuschüsse von mindestens 1 Million Euro erst in den Jahren 2027 bis 2029 zufließen. Zugleich beginnen die Planungen für den Umbau des bisherigen Feuerwehrhauses in Musikprobenräumlichkeiten. Für die Planungsleistungen werden 42.000 Euro veranschlagt.

Sanierung Mittelschule

Im kommenden Jahr steht der größte Teil der Sanierungsmaßnahmen in der Mittelschule an. Geplant sind unter anderem die Fertigstellung der Lüftungsanlage, der Austausch der Fenster samt Installierung eines Sonnenschutzes, Fassadenarbeiten, die Errichtung einer Photovoltaikanlage sowie diverse Umgestaltungen der Innenräume. Insgesamt werden dafür rund 3,5 Millionen Euro investiert. Dabei stammen 1,391 Millionen Euro aus Beiträgen der übrigen Schulsprengelgemeinden, weitere 1,040 Millionen Euro werden in Form von Förderungen und Bedarfszuweisungen zufließen. Die verbleibenden 1,069 Millionen Euro werden von der Gemeinde Fieberbrunn finanziert – aus dem laufenden Budget, durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 500.000 Euro sowie durch eine Entnahme aus der Rücklage aus dem Verkaufserlös Tragstätt in Höhe von 300.000 Euro. Dieser Finanzierungsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Neugestaltung Dorfzentrum

Die Kosten für die Neugestaltung des Dorfplatzes inklusive multifunktionaler Bühne sowie der Sanierung der Dorfstraße wurden im Rahmen des Wettbewerbs im Herbst für die Baustufe 1 mit rund 1,5 Millionen Euro brutto bekannt gegeben. Der Baustart soll im Frühjahr erfolgen. "Aufgrund der hohen Investitionssumme ist auch bei diesem Projekt eine Teilfinanzierung über Fremdmittel erforderlich. Daher ist im Budget eine voraussichtliche Darlehensaufnahme in Höhe von 750.000 Euro vorgesehen", erläuterte Bürgermeister Walter Astner.

Weitere Investitionen in die Infrastruktur

Neben diesen großen Investitionen in die Infrastruktur werden 2026 auch zahlreiche kleinere Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen Anschaffungen für "Essen auf Rädern", Investitionen in den Bauhof, den Recyclinghof, das Klärwerk sowie in weitere Gemeindeeinrichtungen. Darüber hinaus wird die Breitbandoffensive konsequent fortgeführt. Auch die Wasserversorgung, die Kanalisation sowie das Straßen- und Wegenetz werden laufend instandgehalten und weiter verbessert.

Der Budgetplanung wurde einstimmig zugestimmt

Der umfangreiche Budgetplan wurde vom Gemeinderat einstimmig und ohne Diskussion beschlossen.

Bürgermeister Walter Astner bedankte sich bei allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit sowie bei der Gemeindeverwaltung für die professionelle und sorgfältige Aufbereitung der Budgetplanung.

Kurz notiert

- **Wie geht es mit dem Aubad weiter?**

Noch keine wesentlichen Neuigkeiten konnte Aubad Ausschussobmann Alexander Jurescha (Grüne) berichten. Im Mai kommt der Bäderbeirat erneut zusammen. Bis dahin sollen alle Details der Sanierung ausgearbeitet werden. Das Projekt soll gemeinsam mit dem Baumeister nochmals geprüft werden, um die Kosten nach Möglichkeit zu senken. Der Gemeinderat wird sich zunächst mit dem Sanierungsplan befassen, bevor dieser im Mai dem Bäderbeirat zur Präsentation vorgelegt wird.

